

Nachhaltige Lebensweise inmitten des Klimawandels

Kontext Die Geschichte Mittelamerikas im Allgemeinen und Nicaraguas im Besonderen ist gezeichnet von einer Abfolge dramatischer zyklischer Ereignisse. Dazu zählen Naturphänomene ebenso wie politische, ökonomische und soziale Veränderungen. Langfristig dominiert in diesem Zusammenhang jedoch mit wachsender Intensität die Grundthematik des Klimawandels. Aufgrund ihrer geografischen Lage zwischen Pazifik und Atlantik ist die mittelamerikanische Landenge diesen Veränderungen stark ausgesetzt. Anstrengungen, die einer nachhaltigen Entwicklung in dieser Region dienen sollen, werden dadurch immer wieder erschwert und zurückgeworfen.

Ausgesprochen heftig vom Klimawandel betroffen sind – geographisch – die sogenannten tropisch-trockenen Zonen von Nicaragua und – sozial – die schwächsten Sektoren der Gesellschaft, sowohl in der Stadt wie auf dem Land. In diesen Gebieten lässt sich eine wachsende Zerstörung der Grundrechte beobachten, wie zum Beispiel Zugang zu Basisleistungen in Ernährung, Gesundheit und Bildung. Glücklicherweise gibt es Initiativen aus der Zivilgesellschaft, um Abhilfe zu schaffen. Auf lokaler Ebene sollen sie dazu beitragen, für eben diese besonders verletzlichen Bevölkerungsgruppen Strategien zu definieren, welche eine Anpassung an die neuen Verhältnisse ermöglichen und gleichzeitig die Risiken besser verteilen. Diese Initiativen wollen wir unterstützen.

COMUNDO in Nicaragua

COMUNDO ist seit 1981 in Nicaragua präsent. Konkret wollen wir unsere Partnerorganisationen bei der Suche und der Überprüfung von alternativen Entwicklungsmodellen unterstützen. Damit soll ein verantwortlicher Umgang mit vorhandenen Ressourcen gefördert und würdige und gerechte Produktionsbedingungen aufgebaut werden. Das Ziel ist, die Wirtschaftsbeziehungen der Kleinbauern und -bäuerinnen zu stärken. Alle diese lokalen Initiativen tragen zum Aufbau eines alternativen Entwicklungsmodells bei: einer sozialen und solidarischen Wirtschaft, die ein Gegengewicht zum spekulativen und ausbeuterischen Produktivismus des vorherrschenden neoliberalen Entwicklungsmodells darstellt. Wir stärken damit die soziale, wirtschaftliche und politische Integration der Schwächsten der Gesellschaft, die vom zügellosen Kapitalismus ausgeschlossen werden. Indem wir Prozesse unterstützen, welche die Bildung und die Organisation in diesen Bevölkerungsgruppen fördern, zeigen wir unsere Solidarität mit den von Armut betroffenen Menschen.



Santa Julia: Frauen nehmen aktiv am Gemeindeleben teil

Ziele des Landesprogramms Das Landesprogramm von COMUNDO in Nicaragua zielt in erster Linie auf nachhaltige Lebensweise ab. Die Lebensbedingungen in den schwächsten Bevölkerungsgruppen der Gesellschaft in den ländlichen und städtischen Randgebieten sollen verbessert werden. Ziel ist es, dass die betroffenen Menschen selbst Akteure und Akteurinnen des Wandels werden und soziale Veränderungen in ihrem direkten Umfeld bewirken.

Zielgruppen Unsere Partnerorganisationen arbeiten hauptsächlich in der tropisch-trockenen Zone des Pazifikteils Nicaraguas. Sie unterstützen vorwiegend Frauen und Kinder, die unter kritischen Bedingungen leben und arbeiten, Menschen mit Behinderung, selbständig Erwerbende, Kleinbauern und Kleinbäuerinnen sowie Landarbeiter und Landarbeiterinnen.

Partnerorganisationen und Netzwerke Wir arbeiten in Nicaragua mit zwei Gruppen von Partnerorganisationen:
 – Soziale Bewegungen: Gewerkschaften von Landarbeiter/innen und/oder Kooperativen von Produzent/innen landwirtschaftlicher Produkte, Gewerkschaften selbständig Erwerbender.
 – Lokale Nichtregierungsorganisationen: Organisationen, die sich für soziale Randgruppen einsetzen und sich für die Einhaltung der fundamentalen menschlichen Grundrechte stark machen.

Die Organisation COMUNDO COMUNDO engagiert sich für soziale Gerechtigkeit sowie eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung. Ihr Ziel ist eine verbesserte Lebenssituation von Menschen im Süden. Dabei fokussiert sie auf die Bereiche Existenzsicherung, Demokratie und Frieden sowie Umwelt. COMUNDO arbeitet nach der Methode der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Dies bedeutet einerseits die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im Süden, die COMUNDO mit Fachpersonen aus der Schweiz und aus Deutschland unterstützt. Andererseits die Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz. COMUNDO ist in sieben Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens mit gegen 100 Fachpersonen präsent. Sie wird in jedem Einsatzland von einer Koordination vertreten. Das Engagement von Fachpersonen in Projekten vor Ort soll in erster Linie die Partnerorganisationen stärken und damit deren Arbeit zur Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Bevölkerungsgruppen. COMUNDO strebt einen Austausch auf Augenhöhe an, bei dem Fachpersonen und Partnerorganisationen ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen.

In der Schweiz fördert COMUNDO das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und sensibilisiert die Zivilgesellschaft für ein verantwortungsbewusstes Handeln.

Das Landesprogramm Nicaragua wird von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt. Für eine ergänzende Finanzierung arbeitet COMUNDO mit zahlreichen Institutionen und Privatpersonen zusammen.

Statistik Nicaragua			
Fläche	130 373.47 km ²	(INIDE)	
Einwohnerzahl	6 071 045	(INIDE, 2010)	
Lebenserwartung	74,5 años	(BCIE, 2010)	
Bevölkerung unter der Armutsgrenze (<1.25\$/Tag)	15%	(BCIE, 2010)	
Alphabetisierungsrate (Personen über 15 Jahren)	92,5%	(BCIE, 2010)	
Gini-Index	0.40	(BCIE, 2005)	



COMUNDO
 im RomeroHaus
 Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern
 Schweiz
 Telefon: +41 58 854 11 00
 www.comundo.org

